

Hall. patriot. Wochenblatt

für

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

49. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 12. December 1844.

Inhalt.

Predigtanzeige. — 41 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 3. S. des Advents (15. Dec.) predigen:

Zu N. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus
Dryander. Um 2 Uhr Hr. Candidat Meyer.
Freitag den 13. Dec. um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion, Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehr-
richt. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg.
Beichte, Sonnabend den 14. Dec. um 2 Uhr, Hr.
Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Pastor Böhme
(Antrittspredigt). Vorher Einführung desselben
durch Herrn Oberpfarrer Dr. Franke. Um 2 Uhr
ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. minist.
Fabian.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr ein Candidat.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Der ohne vorherigen Schneefall eingetretene strenge Frost erschwert die Anfertigung der Gräber dergestalt, daß sie viel mehr Zeit erfordert, als bei milder Witterung. Es ist daher nothwendig, sollen die Beerdigungen nicht verzögert werden, daß bei eintretenden Todesfällen die Bestellung des Grabes bei den Todtengräbern sofort, oder doch mindestens gleichzeitig mit der Lösung des Totenzertels erfolge.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, da die Bestellung der Gräber jetzt oft so spät geschieht, daß deren Anfertigung bei so harter Winterszeit, als die gegenwärtige, bis zur angefügten Beerdigung nicht zu bewerkstelligen ist.

Halle, den 10. December 1844.

Der Magistrat.

Eine Abänderung der bei dem hiesigen königlichen Oberpostamte vorhandenen Hofabtritte soll dem Mindestfordernden verbunden werden, wozu ich Unternehmungslustige zu Montag den 16. d. M. früh 11 Uhr einlade.

Halle, den 7. December 1844.

Der Bauinspector Schulze.

(Durch Zufall verspätet.)

Der Herr Einsender des Artikels über Droschken und Omnibus (Halt. Courier, Beilage Nr. 285.), hat in demselben mehrere unrichtige Behauptungen aufgestellt, deren Berichtigung mir hiermit nebst der Bemerkung erlaube, daß ich gern glauben will, daß sie durch theilweise Unkenntniß der Sache herbeigeführt worden sind.

Mein großer Omnibus, welcher (hervorgerufen durch mir hierzu gewordene persönliche Aufforderung von Seiten des früheren Herrn Oberbürgermeisters jetzt Geheimen Reg. Rath Schröner und des Herrn Polizei-Inspector Hesse,) wenigstens das Verdienst hatte, das erste und damals einzige beständig active Personentransportmittel für den städtischen Verkehr zu sein, existirt in dieser Eigenschaft schon seit 16 Monaten nicht mehr,

wes;

weshalb jetzt das erwähnte Umherfahren in der Stadt und Zusammenfahren müssen mit kranken Personen und Kindern von mir durchaus in Abrede gestellt wird, da die seit dieser Zeit von mir in Betrieb gesetzten kleinen Omnibus gleich den Droschken in einspännigen Chaisen bestehen, die also nicht eine größere Anzahl Passagiere zu gleicher Zeit aufnehmen und nach verschiedenen Punkten bringen können. Was die Bequemlichkeit meiner Wagen anbelangt, so werden sie von den Droschken gewiß nicht beschämt, und die Garantie des Fortschaffens werde ich dann auch so gut wie jeder Andere übernehmen können, wenn das in meiner früheren Annonce bezeichnete Ereigniß eintreten und mich zur versprochenen Vermehrung meiner Omnibus veranlassen wird. — Die Fahrpreise stehen bei mir laut wiederholten öffentlichen Bekanntmachungen für Fuhren in der Stadt ebenfalls feste und zwar à Person auf nur 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. incl. alles Gepäcks, welches mit demselben Wagen fortgeschafft werden kann, nach außerhalb finden außerdem die billigsten Preise statt. Schließlich erwähne noch, daß ich auch ohne unmittelbare obrigkeitliche Beaufsichtigung mir die Zufriedenheit der meine Omnibus benutzenden Passagiere zu erwerben hoffe, indem auch ich stets für pünktliche und höfliche Kutscher sorgen und keine Kosten scheuen werde, um mein Fuhrwerk möglichst zu vervollkommen.

C. S. Mente.

Zu recht zahlreichen Bestellungen auf die *Modezeitung für Tischler von Gebrüde* (Verl. von L. W. Krause in Berlin) empfiehlt sich im Auftrage des Verlegers und verspricht bekannte rezele Bedienung

C. Föllner, Klausthor Nr. 2154.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl à Meße 4 Sgr. 6 Pf., Mittelmehl 2 Sgr. 6 Pf., Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Schffel 10 Sgr. bei Trebesius in Seeben.

Bei der jetzigen anhaltenden Kälte sind fortwährend alle Sorten gutgehaltene frische schöne Äpfel im Ganzen und Einzelnen zu haben Kannische Straße Nr. 540.

Frau Peter.

Vermietung.

In meinem Hause Nr. 589/90 Neustadt ist von jetzt ab die erste Etage oder Parterre mit allem Zubehör an eine stille Familie zu vermieten und den 1. April 1845 zu beziehen.

In der Märkerstraße Nr. 455 ist zu Ostern künftigen Jahres eine Parterrewohnung von 3 bis 4 Stuben nebst allem Zubehör zu vermieten. Auskunft wird ertheilt am Markt Nr. 725 zwei Treppen hoch.

Eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist vom 1. April 1845 ab in der obern Etage meines Vorderhauses zu vermieten. Klausthor Nr. 2165.

Schlegel.

In meinem auf dem Strohhof sub Nr. 2105 belegenen Hause sind von jetzt ab mehrere Logis zu vermieten.

Henriette Jonas.

Eine Stube, Kammer und Küche nebst einem Verhältnis zur Werkstatt ist jetzt auf dem Strohhof, Lillengasse Nr. 2075, zu vermieten.

Die obere Etage meines Hauses, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, und 1 Stube und Kammer in der mittlern Etage ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Die obere Etage kann auf Verlangen sogleich bezogen werden.

Gustav Winkelmann.

Besten böhmischen Zwirn, à Stück (120 Gebind) 5 Egr., im Ganzen billiger bei G. Winkelmann.

Ein Haus von 3 bis 4 Stuben im Preise bis 1000 Thaler wird, am liebsten nicht zu weit vom Markte, sofort zu kaufen gesucht durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Ein gewandtes Haus- und Stubenmädchen findet auf einem Rittergute eine gute Stelle, bezugleich ein Hausknecht, welcher etwas Gartenarbeit versteht, durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Die Aufstellung von

Weihnachtsachen,

welche dies Jahr eine vorzüglich reiche Auswahl in allem Nützlichen und Schönen darbietet, und wo ich durch die Menge gearbeiteter Sachen, welche unter meiner Leitung in hiesiger Königl. Strafanstalt gefertigt sind, die Preise so billig stellen werde, daß ich jeder Concurrnz überbieten kann, erlaube sich ergebenst anzuzeigen

J. G. Große.

Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Daß der eiserne Flügel, welcher vor $\frac{3}{4}$ Jahren für 240 Thaler von Herrn Grüneberg gekauft, keineswegs mit dem Wagen umgeworfen noch sonst beschädigt oder defect, vielmehr ausgezeichnet gehalten und noch so gut wie neu ist, zeige ich, um vielfachen Anfragen zu begegnen, hiermit ergebenst an. Zugleich offerire ich denselben für den billigen, jedoch festen Preis von 90 Thlr. Preuß. Courant.

C. S. Rahnefeld.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeig, daß ich mit einer großen Auswahl von Pelzwaaren versehen bin.

Rüschner Säckel. Neunhäuser.

20 Pack ostindische seidene Taschentücher $\frac{7}{8}$ groß, die neuesten Prachtmuster pro Stück $1\frac{1}{8}$ Thlr., desgl. mehrere Waaren reich sortirt empfiehlt S. Ernsthal.

Zwei polirte Schreibbüreaus mit Glaschränken, ein zweithüriger Kleiderschrank und polirter Kleidersecretair sind zu verkaufen in Glaucha am Moritzthor Nr. 2021.

Rechten brasilianischen Knafter, schön von Geruch, aber etwas stark, in Blättern und grob geschnitten das Pfund 8 Sgr. bei

J. W. Rüprecht.

Ein ordentliches Kindermädchen findet sofort Unterkommen in Nr. 740 am Markt.

Die Conditoreiwaaren = Ausstellung

von

C. L. Blau, große Ulrichsstraße,
empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große
Auswahl Confect = Gruppen, so wie auch einzelne
Figuren von Traganth, Chocolade und Liqueur,
Königsberger Marcipan, alles sowohl von feiner
als auch von geringer Qualität, zur geneigten Abnahme
und verspricht möglichst billige Preise.

Täglich frische Pfannkuchen bei

C. L. Blau. Große Ulrichsstraße.

D. Lehmanns cardianaleptische Morfellen =
Bonbon = und Marcipan = Fabrik

empfehl't sich zum Weihnachtsfeste mit delikaten Marci-
pan, Liqueur = und allen andern Sorten Bonbons, Con-
fect an den Baum, Kartoffeln zum Rohessen, sehr guten
Lebkuchen. Bestellungen werden prompt ausgeführt.
Pfannkuchen von bekannter Güte täglich frisch.



Weil ich auf dem Christmarkt nicht feil halte,
so bitte ich geehrte Herrschaften, mich in meinem Verkauf-
local recht zahlreich zu besuchen, Leipziger Straße Nr.
396 beim goldenen Löwen.

Der Posamentier **Heinrich Lampe**, Ober-
Leipziger Straße Nr. 1620, verfertigt alle Arten von
Schnuren, Franzen, Quasten, Knöpfen, Eickeln u. s. w.,
namentlich die jetzt modernen Mantelfranzen sport-
billig. Der Nähe wegen können Bestellungen Spie-
gelgasse Nr. 46 eine Treppe hoch gemacht werden.

J. G. Schneider aus Glauchau und Leipzig,
Fabrikant in Wollen = und Baumwollen = Waaren,
empfehl't sich zum bevorstehenden Christmarkt seinen hiesi-
gen und auswärtigen Geschäftsfreunden ergebenst.

Sein Verkauflocal befindet sich am Markt neben dem
Roland bei Herrn **Pohlmann** eine Treppe hoch.

Sein gut sortirtes Handschuhlager in Glacé- und Waschleder, so wie Gummihosenträger und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt in größter Auswahl bei billigster Preisstellung Chr. Voigt, Schmeerstraße.

 Berliner feine Eisengußwaaren 
sind zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt in geschmackvoller Auswahl in einer Bude auf dem, dem geehrten Publikum seit Jahren bekannten Plage ausgestellt, und wird zum häufigen Besuch ergebenst eingeladen.

In größerer Auswahl habe ich zu diesem Weihnachtsfest mein Lager in Kristallglas, feinen Porzellanwaaren und dergleichen zur gütigen Beachtung aufgestellt.
Seckert. Große Ulrichstraße.

Mein Lager von feinsten Kristallwaaren, feinen vergoldeten und decorirten französischen Porzellan und englischen Steingut (auch unter dem Namen gedrucktes Geschirre bekannt), zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle ich in reicher Auswahl zu höchst billigen, jedoch festen Preisen. **F. A. Pallme.**
(Große Steinstraße, an der Barfüßerstraßen-Ecke.)

Zur gütigen Beachtung

empfehle sein Gold- und Silberwaarenlager in sehr geschmackvoller Auswahl

Theodor Krüger junior.

Große Steinstraße Nr. 177, der Barfüßerstraße gegenüber.

Altes Gold und Silber nimmt zum höchsten Preise sehr gern als Zahlung an

Theodor Krüger junior.

Eine gute Harfe nebst Flöte steht billig zu verkaufen
Schulberg Nr. 101.

Verbindungs = Anzeige.

Unsere am gestrigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an und empfehlen uns bei unserer Abreise nach Herzberg lieben Freunden und Bekannten. Halle, den 11. December 1844.

Dr. Deutschbein.

Auguste Deutschbein geb. Schäffer.

Theater = Anzeige.

Donnerstag den 12. Decbr. zum letzten Mal auf Verlangen: Doctor Fausts Ende unter Blitz, Donner und Feuerregen. Das Theater ist im goldenen Pflug und gut geheilt. G. Längerich.

Sonntag am 8. September ist Abends zwischen 5 und 6 Uhr eine Lorgnette von Perlmutter verloren gegangen vom Saale des Bahnhofes über den Markt bis in die große Steinstraße, und wird der ehrliche Finder gebeten, sie in der großen Steinstraße Nr. 173 gegen eine Belohnung abzugeben.

Sonntag den 8. d. M. ist bei mir Abends ein blauer Tuchmantel mit Plüschkragen und mit grün carrirt wollesnem Zeuge gefuttert gegen einen andern blauen Tuchmantel mit schwarzem Samitkragen vertauscht worden. Ich bitte meine werthen Gäste von diesem Tage um Durchsicht ihrer Garderobe und beim Vorfinden um sofortigen Umtausch. W. E. Schmidt am Leipziger Thor.

Wer gegen eine angemessene Entschädigung ein junges, der Schule entwachsenes Mädchen erziehen und in den nöthigen Wirthschaftsangelegenheiten unterweisen will, beliebe Namen und Wohnung unter der Adresse E. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine große Parthie altes Bauholz und Hauspäne sollen den Freitag als den 13. December früh 9 Uhr in dem früher Friebuschschen Gehöfte, Rathhausgasse Nr. 247, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Frische Hasen sind zu bekommen Schmeerstraße Nr. 480.

Erhalten im Verlage des Verlegers
Halle, den 11. December 1844